

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

N. 113.

Donnerstag, den 26. September

1872.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 30. September, Vormittags 10 Uhr soll im Hôtel de Saxe hier die **Diöcesanversammlung** mit den Herren Kirchenpatronen und Kirchenvorstehern der Ephorie abgehalten werden. Der Eintritt in den Saal steht nur den Abgeordneten zu, Zuhörer finden auf den oberen Tribünen ihren Platz.

Großenhain, am 24. September 1872.

Glaß, S.

Bekanntmachung.

Die **städtischen Centralanlagen** auf das dritte Vierteljahr 1872 sind am 1. September 1872 gefällig und längstens bis

zum 28. September 1872

an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 27. August 1872. Der Stadtrath.
Runze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg sind am 23. Septbr. früh nach Schloß Weinburg abgereist. — Se. Excellenz der Minister des königlichen Hauses, Herr Staatsminister a. D. Dr. Frhr. v. Falkenstein, ist von seinem Urlaube aus Frohburg wieder in Dresden eingetroffen. (Dr. F.) — Die Dresdner Pferdeisenbahn sollte am 26. Septbr. eröffnet werden. Am 23. hat Se. Majestät der König infolge einer Einladung der Direction die Bahn und ihre Einrichtungen zu besichtigen und eine kurze Fahrt auf derselben zu unternehmen geruht. — Der am 4. Juni 1871 verstorbene Particulier Hübel hat dem Fond für das Bürgerhospital in Dresden ein Legat von 20,000 Thlr. ausgesetzt, außerdem aber auch noch zu einer zu Gunsten armer Kinder zu begründenden Stiftung ein Kapital von 8000 Thlr. bestimmt. — Unter großen Feierlichkeiten und allgemeiner Theilnahme wurde am 19. Sept. in Großschöcher Flur der erste Spatenstich zur Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn gethan. — In einem Steinbruche zu Oberposta bei Pirna verunglückte am 17. Septbr. ein Steinbrecher dadurch, daß er beim Wegräumen von Steinschutt von einer überhängenden Schale tödtlich getroffen wurde. Er hinterläßt Frau und drei Kinder. — Am 16. Septbr. ereignete sich in Panitzsch bei Taucha ein recht trauriges Unglück. Ein auf dem Felde beim Ausdreschen von Getreide beschäftigter Arbeiter, Vater von fünf Kindern, kam in die Locomobile und wurde gänzlich zermalmt.

Preußen. Se. Majestät der Kaiser wird am 27. Septbr. nach Baden-Baden abreisen und am 20. October nach Berlin zurückkehren. — Wie der „D. N.-A.“ schreibt, ist es zur Kenntniß der Staatsregierung gelangt, daß ein Antwerpener Haus Transporterleichterungen für die Beförderung von Auswanderern nach Brasilien auf der Eisenbahnroute Dresden-Antwerpen zu erlangen sucht. Anscheinend handelt es sich hierbei um ein mit besonderem Raffinement angelegtes Project, eine große Anzahl von Schlesiern, angeblich 40—50,000 Personen, im Laufe mehrerer Jahre zur Auswanderung nach Brasilien zu verleiten, insbesondere sie hierzu durch Stundung des Eisenbahn- und vielleicht auch des Schiffahrtspreises zu verlocken. Der Minister des Innern hat die Regierungen veranlaßt, die nachgeordneten Behörden von dem fraglichen Plane in Kenntniß zu setzen und ihnen die strengste Handhabung der Gesetze etwa auftauchenden Agenten der (bis jetzt unbekannt) Unternehmer gegenüber zur Pflicht zu machen, auch die betheiligte Bevöl-

kerung, soweit dies für angemessen erachtet wird, in entsprechender Weise nochmals warnen zu lassen. — Der Justizminister Dr. Leonhardt hat nach seiner Rückkehr seine Amtsgeschäfte in ihrem vollen Umfange wieder übernommen. Die Entwürfe für die Reichsjustizgesetzgebung werden nunmehr unter Betheiligung des Justizministers ihren Abschluß erfahren. — In einigen Regierungsbezirken hat neuerdings der Aufenthalt der Schüler in Schanklocalen, Restaurationen zc. so zugenommen, daß die betreffenden Regierungen höherer Anordnungen zufolge eine Polizeistrafe darauf setzen werden, daß Gast- oder Schenkwirthe, Restaurateure und Conditoren Schülern irgend welcher Art, sowie unerwachsenen Personen im schulpflichtigen Alter überhaupt den Aufenthalt in ihren Localen und die Theilnahme an den daselbst stattfindenden Belustigungen gestatten, oder denselben Speisen und Getränke verabreichen, es sei denn, daß dergleichen Schüler und Unerwachsene sich in Begleitung und unter Aufsicht ihrer Aeltern zc., oder auf der Reise befinden. — In der Provinz Posen wird nunmehr energisch mit der Verdeutschung der bisherigen polnischen Ortsnamen vorgegangen. So sind durch allerhöchste Cabinetsordre vom 17. Juli d. J. wiederum 37 Ortschaften statt ihrer bisherigen polnischen Benennung dieser entsprechende deutsche Namen beigelegt worden. — Die Gesellschaft der Berlin-Dresdner Eisenbahn hat am 25. Septbr. die definitive Concession zum Bau dieser Linie erhalten, so daß, da in allen anderen Beziehungen die Dinge bestens geordnet sind, die Ausführung der neuen Bahn nunmehr mit aller Energie in die Hand genommen werden dürfte.

Oesterreich. In Ungarn, welches über 10,000 Blinde hat, wird jetzt mit der Reorganisation des Blindenwesens nach den in Sachsen befolgten rationellen Principien Ernst gemacht. Die Ankunft des Directors der sächsischen Landesblindenanstalt, von der Regierung um einschlagende Rathschläge ersucht, ist von allen Pesther Blättern mit offener Freude begrüßt worden. Der Erzbischof Dr. v. Haynald spendete, nachdem er einen Vortrag desselben angehört, sofort 1000 Gulden für den zu begründenden Fond für entlassene Blinde.

Schweiz. Der Bischof Mermillod in Genf ist wegen seiner Weigerung, sich dem Staatsrath zu unterwerfen, weil seine Vollmachten vom Papste kämen, der Functionen als Pfarrer der dortigen katholischen Gemeinde enthoben und ihm verboten worden, in der Kirche seelsorgerische Verrichtungen vorzunehmen. Die Kirche wird bis zur Wiederherstellung regelmäßiger Zustände geschlossen. Die cantonalen Geistlichen werden gewarnt, ihm zu gehorchen.